



Wozu ist Schulsozialarbeit da?

Zielgruppe

- 1. Zyklus

Kompetenzen

- SuS setzen sich mit der Wahrnehmung von Gefühlen und Reaktionsmöglichkeiten auseinander.
- SuS wissen, mit welchen Anliegen sie sich an die SSA wenden können.
- SuS verfügen über schriftliche Informationen über Erreichbarkeit und Zugangswege zur SSA (Flyer, Hinweis auf Infowand).

Arbeits- und Sozialformen

- Plenum

Zeitfenster

- 20 – 45 Minuten (Umfang dem Alter der Kinder anpassen)

Vorbereitung/Material

- Schriftliche Information über die Erreichbarkeit und Zugangswege zur SSA

Ablauf

Zeit	Inhalt	Material
20'	<p>Ausgehend von der Frage, woran SuS erkennen, dass sich ein Tier/eine Pflanze (die alle nicht sprechen können) nicht wohl fühlt, werden die SuS gebeten, zu überlegen, wie geholfen / was getan werden könnte.</p> <p>In einem zweiten Schritt werden die SuS gebeten, die gleichen Fragen für Angehörige, Freunde, Schulkameraden zu überlegen. Das Unwohlsein oder Helfen kann insbesondere durch die jüngeren Kinder (bis 3. Kl.) zur Auflockerung gestisch und mimisch dargestellt werden.</p> <p>Zuerst kommt die Frage zum Erkennen von Unwohlsein bei Tieren, dann die Ideen zum Reagieren / Handeln. Als zweites dasselbe für die Pflanzen und schliesslich für die Menschen.</p> <p>Einstiegsfragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie viele von euch haben zu Hause eine Katze? Einen Hund? Ein Pferd? Ein Meerschweinchen? Ein anderes Tier? (Oder wohnt in der Nähe von Tieren, z.B. Kühen, Schafen, Enten, Füchsen, Rehen, Waldameisen ;-) 	

- Viele von euch haben zu Hause Zimmerpflanzen, Balkonpflanzen oder Gartenpflanzen (Blumen, Gemüse, Bäume, Sträucher)? Wer lebt neben einem Feld, einer Hofstatt, einem Wald?
- Wie viele von euch leben mit anderen Menschen in der gleichen Wohnung/im gleichen Haus? ;-) wie viele von euch haben Schulkameradinnen und Kameraden?

Auseinandersetzung mit Wahrnehmung und Handeln

- Woran würdet ihr erkennen, dass sich euer Tier/ein Tier nicht wohl fühlt, wo diese ja nicht sprechen können?

MÖGLICHE ANTWORTEN: „Es hinkt, es frisst nicht, es spielt nicht..... es steht nicht auf... es zwitschert nicht, es bleibt weit abseits von der Herde... – es sieht traurig aus...» «kannst du XY uns mal bitte zeigen, wie die Katze, der Fisch, der Vogel aussehen würde?»

- Was würdet ihr tun?

MÖGLICHE ANTWORTEN: „den Eltern sagen/mit den Eltern besprechen, zu trinken geben, trösten/streicheln, zum Arzt bringen, den Bauer / den Wildhüter informieren.....“

Analoges Vorgehen betreffend Pflanzen, danach für Menschen:

- Woran würdet ihr erkennen, dass sich ein Geschwister / das Grosi / ein Freund / eine Freundin, eine Klassenkameradin, ein Klassenkamerade nicht wohl fühlt?

MÖGLICHE ANTWORTEN: „sie/er spricht nicht mehr viel, sie/er schaut immer zu Boden, klagt oft über Bauchweh, lacht nicht, weint schnell, ist eklig zu mir, sagt böse Dinge,»

- Was würdet ihr tun? Was würdet ihr tun, wenn ihr festgestellt habt oder vermutet, dass es einem Menschen in eurer Familie / Klasse nicht gut geht?

MÖGLICHE ANTWORTEN: „ihn zum Arzt bringen, ihn streicheln/trösten, der Mutter sagen, ihn fragen, ob er Hilfe braucht, helfen die richtige Hilfe zu finden.....“

Zeit	Inhalt	Material
10'	<p>Überleitung zum Angebot Schulsozialarbeit</p> <p>Wenn es anderen Kindern nicht so gut geht oder ihr euch Sorgen um jemanden macht, dann ist die SSA für euch da.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie hört zu • denkt mit dir über alles nach • gibt dir Informationen • bespricht mit dir, was du selber tun könntest • überlegt mit dir, wer sonst noch helfen könnte • hilft beim Suchen von Lösungswegen <p>Jedes von euch hat also das Recht und die Möglichkeit, Informationen oder Rat holen, wenn jemand anderes Schwierigkeiten hat. Ihr könnt diesen Anderen auch motivieren zur SSA zu gehen oder ihm anbieten, ihn zur SSA zu begleiten.</p> <p>Und selbstverständlich kann jedes für sich allein Informationen und Rat holen, wenn ein Problem auf ihm lastet, wenn es auf eine Frage einfach alleine keine Antwort findet, wenn es unter Angst oder Streitigkeiten mit anderen leidet, sich in der Schule nicht konzentrieren kann. Oder einfach, um mit einer neutralen, erwachsenen Person über sich und das Leben zu sprechen.</p> <p>Was wir besprechen, bleibt unter uns. Die SSA entscheidet mit dir zusammen, wenn weitere Menschen zur Beratung und Hilfe beim Lösen von Problemen beigezogen werden müssen.</p> <p>Auch Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen dürfen sich von der SSA mit Rat und Informationen unterstützen lassen.</p> <p>Wenn ihr zur SSA gehen möchtet, müsst ihr niemanden fragen und es auch niemandem sagen. So könnt ihr die SSA erreichen:</p> <p>SSA macht dann die Überleitung zum Angebot, welches die SuS nutzen können, wenn sie sich um andere Sorgen machen oder zum Überwinden eigener Schwierigkeiten ein Gespräch/Unterstützung benötigen.</p>	

Quelle

- Zur Verfügung gestellt von Rosa Schenk, Schulsozialarbeiterin, 2018